

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 65 (1939)  
**Heft:** 15

**Artikel:** Unbedacht  
**Autor:** H.Fr.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-474975>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Bereitschaft

Wir haben die Lieder gesungen  
von Freiheit und Vaterland ...  
Nun sind die Lieder verklungen.  
Wir reichen uns still die Hand.

Ist dies die große Stunde,  
an Pflichten und Ehren voll,  
die unserm alten Bunde  
Erneuerung werden soll?

Wir fühlen die Erde zittern,  
auf der unsre Heimat steht.  
Weh uns, wenn's in Ungewittern  
auf uns hernieder geht!

Schon stehn die Männer zusammen;  
die glühende Wange brennt.  
Aus Augen blitzen Flammen,  
wie Feuer am Firmament.

«Soll einer zu kommen wagen!»  
«Wir werden zusammen stahn,  
wie's in den Heldentagen  
die Väter einst getan!»

«Wir sind entschlossen, gerüstet,  
so gut, wie zu jeder Zeit.»  
«Und wenn es einen gelüftet:  
Er findet uns kampfbereit!»

«Wir werden nicht wanken und weichen,  
wie unsrer Berge Gestein.»

«Das Weiße Kreuz wird uns Zeichen  
für Freiheit und Rechte sein!»

«Und bringen sie Tod und Verderben  
mit Gift und Gas und Brand,  
so werden wir eben sterben,  
die Waffe in der Hand.»

Paul Altheer

## Politische Krankheit

«Grüezi, Herr Dokter! Was säged  
Sie denn zu dere Besetzig vo der  
Tschecho-Slowakei?»

«Aber Herr Meier, lueget Sie do  
a mol die Landkarte a: die Tschecho-  
Slowakei liegt ja im Herzen von  
Dütschland.»

«Ja, da händ Sie recht, seb scho.  
Aber wenn der Appetit größer wird,  
wie stoh't's denn mit Rumänie?»

«Rumänien? Ja, das ist dann eine  
Herz-Erweiterung!»

A. D.

## Etwas von Wilhelmshaven

Mein Mann, ich und unser kleiner  
Junge lauschten am Samstagabend  
der Rede Hitlers aus Wilhelmshaven.  
Wie es dann aber längst 8 Uhr vor-  
bei war und der Redestrom und die  
Heilrufe immer weiter flossen, befahl  
ich dem Seppli, sich abziehen, da  
es für ihn nun höchste Zeit für ins  
Bett sei. Aber von Seppli kam es  
meckernd zurück: «Meinsch Du, ich  
gäng jetzt scho is Bett, wo z'Wilhelms-  
have d'Chind no alli dörfed 'Heil'  
rufe!»

Spatz

Serie: Wie sie sich gegenseitig verachten!



Geburtenmangel in Frankreich.

«Ich komme, um die Geburt meines  
Sohnes Pierre zu melden.»

«Wenn Sie mich als Staatsbeamten in den  
April schicken wollen, lasse ich Sie ein-  
sperren!»

(Il 420, Florenz)

## Greuelchen

Meyerbeers Oper ‚Die Hugenotten‘  
soll im Reich mit der Begründung  
verboten worden sein, daß es nicht  
angehe, daß sich die Christen gegen-  
seitig umbringen, während ein Jude  
die Musik dazu mache!

Rü.

## Von der Landi

In den Mitteilungen der Landesausstellung  
heißt es:

«Es ist bald ein Jahr vergangen,  
seit als erster Bau der kommenden  
Landesausstellung das «Bierhus» in  
Angriff genommen wurde.»

Sehr gut. Es wäre ganz und gar verkehrt  
gewesen, wenn man riskiert hätte, ausge-  
rechnet mit dem «Bierhus» zu spät fertig zu  
werden.



## Auf dem Flugplatz Dübendorf

Heiri: «Du Chöbi, vo jetzt a chunt  
de ‚Tschech‘ jo nüme, — dem sini  
Buechstabe ‚O K‘ müends jetzt au ab-  
ändere!»

Chöbi: «Jo natürli, das isch ganz  
eifach, sie änderet nür d'Reihefolg  
und schribet ‚K O‘!» (Knock out.)

J. H.

## Unbedacht

Beim Einmarsch der Deutschen im  
Memelgebiet bemühte sich der deut-  
sche Radioreporter schon lang vor-  
her, die Zuhörer bis zur Ankunft des  
Führers in Spannung zu halten. Nach  
der eingeschalteten Mittagspause be-  
gann der Reporter wörtlich:

«Hier ist der Memelerhafen. Jetzt  
ist es endlich so weit — dort kommt  
der Zerstörer!»

H. Fr.

**Chianti-Dettling**



Vino tipico della  
Zona classica

Bekömmlicher Tischwein  
säurearm und stärkend

ARNOLD DETTLING, BRUNNEN

**Nur für Feinschmecker!**

**Bouillabaisse  
à la Marseillaise**

nur Mittwoch abends

**Restaurant Hotel City Zürich**



**WHITE HORSE  
WHISKY**

General-Vertreter BERGER & Co., Langnau